
05. Januar 2012

Pressebericht Nr. 03 / 2012

Saterlands Ausblick auf 2012

Mit dem am 19. Dez. 2011 beschlossenen Haushaltsplan 2012 ist der Rat die Herausforderungen für eine weitere positive Entwicklung der Gemeinde Saterland engagiert angegangen. Notwendigkeiten erkennen, finanzielle Machbarkeiten aber im Blick behalten, war deutliche Richtschnur im Abwägungsprozess, dem sich der Rat gestellt hat. Gemeinsamer Optimismus lag dabei den Entscheidungen zugrunde, was der einstimmige Haushaltsbeschluss dokumentiert, zeigt sich Bürgermeister Hubert Frye erfreut.

Eine sich positiv entwickelte Finanzsituation und eine optimistische Grundhaltung der Wirtschaft geben den Spielraum für eine gute Zukunftsgestaltung. „Gehen Rat und Verwaltung die Dinge gemeinsam mit dieser Haltung an, wird uns eine erfolgreiche Weitergestaltung unserer Gemeinde, ja wird uns die Umsetzung der in den Haushalt eingestellten wichtigen Zukunftsinvestitionen gelingen“, ist Frye überzeugt.

2010 hat die Gemeinde Saterland den Umstieg von der kameralen auf die doppische Haushaltsführung vollzogen. Die damit verbundenen sehr umfangreichen Arbeiten zur Vorbereitung der Eröffnungsbilanz konnten 2011 noch nicht abgeschlossen werden; diese Arbeiten gehen noch in das Jahr 2012 hinein. Der Rat hat 2012 mit dem Beschluss über die Eröffnungsbilanz eine bedeutende Entscheidung zu treffen, bei der es die rechtlichen Möglichkeiten für eine optimale Gestaltung auszuschöpfen gilt, richtet Frye den Blick in die Zukunft. Zuvor müssen alle Anlagengüter, Gebäude, Straßen und Wege, Grundflächen, Geräte etc. aufgenommen werden. Flächenermittlungen, Investitionskostenre-

cherchen, Wertermittlungen waren bzw. sind dabei äußerst arbeitsintensive Aufgaben. Der Eröffnungsbilanz blicken Rat und Verwaltung für 2012 mit Spannung entgegen, so Hubert Frye.

Kinderkrippe Sedelsberg

Der Bau der Kinderkrippe beim Kindergarten St. Marien in Sedelsberg steht kurz vor seinem Abschluss. Voraussichtlich im Februar werden in dieser neuen Bildungs- und Betreuungseinrichtung 15 Kleinkinder einen Platz in neuen Räumen einnehmen können, freut sich Frye. Ausdruck der Bedeutung einer guten Betreuung für die „Jüngsten“ ist der Einsatz von rd. 391.000 €, an denen sich die Kirchengemeinde St. Jakobus in Saterland mit bis zu 34.700 € beteiligen wird. Die Bewilligung der beim Land und Landkreis beantragten Fördermittel stehen trotz des bereits im Juli 2011 vollzogenen Baubeginns leider immer noch aus. Mit dem Landkreis Cloppenburg gilt eine Finanzierungsvereinbarung, nach der 50 % der nicht durch Zuschüsse gedeckten Kosten vom Landkreis getragen werden. Die Höhe des Kreiszuschusses hängt daher unmittelbar mit der Förderung durch das Land zusammen. Mit der Kinderkrippe Sedelsberg wird die Gemeinde Saterland bereits die dritte Kinderkrippe einweihen und insgesamt 45 Betreuungsplätzen anbieten. Alle drei Kinderkrippen liegen in der Trägerschaft der Kirchengemeinde St. Jakobus in Saterland und werden von ihr betrieben, schließt Frye seine Ausführungen.



Kinderkrippe Ramsloh

Für den Gemeindeteil Ramsloh hat der Rat am 25. Juli 2011 die Errichtung einer vierten Kinderkrippe durch Anbau an den Kindergarten Pustebume beschlossen. Der Errichtungsbeschluss wurde allerdings unter den Vorbehalt der Bewilligung der Zuschüsse durch Land und Landkreis gestellt, erinnert Hubert Frye. Die Zuschüsse des Landkreises seien wegen der geltenden Vereinbarung des Landkreises mit allen 13 Städten und Gemeinden nicht in Frage zu stellen; die Entscheidung des Landes sei aber leider noch offen, bedauert er. Der Rat wird bei Ausbleiben der Zuschussbewilligung durch das Land zu entscheiden haben, ob der Vorbehalt aufrecht erhalten werden kann bzw. soll. Maßgeblich werden die dann zu überprüfenden tatsächlichen Betreuungsbedarfe sein.



Ganztagschule Grundschule Strücklingen

In seiner Sitzung am 28. November 2011 hat der Rat auf der Grundlage des von der Marienschule Grundschule Strücklingen erarbeiteten Ganztagschulkonzeptes an dieser Schule die Einführung der Ganztagschule zum Schuljahresbeginn 2012/2013 beschlossen. Inhalt des Beschlusses ist auch die Aussage, für den Mittagstisch notwendige Räumlichkeiten (Mensa) zu schaffen. Folgerichtig wurden in den Haushalt 2012 hierfür Haushaltsmittel in Höhe von 323.000 € einschl. 30.000 € für die Einrichtung eingestellt. Wohl in seiner Sitzung am 06. Febr. 2012 wird der Rat den konkreten Realisierungsbeschluss fassen, setzt Hubert Frye voraus. Es bleibt bis zum Schuljahresbeginn dann nur

eine Realisierungszeit von sieben Monaten. „Wahrhaft ein ehrgeiziges Unterfangen“, stellt er fest. „Aber, wer Ganztagschule will, muss es richtig machen.“ Eine Mensa nach den Bedürfnissen der Kinder gehört zweifellos dazu.

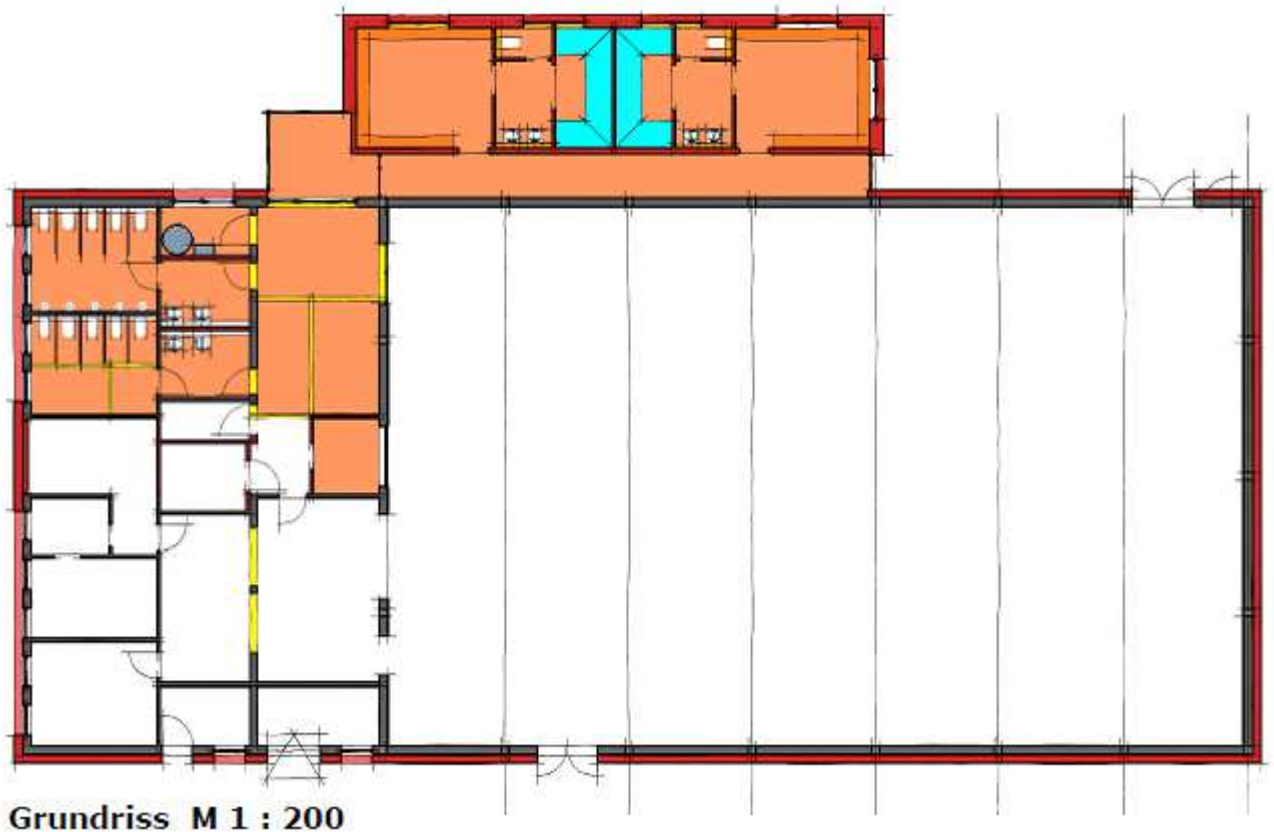
Sporthalle Scharrel

Die Sanierung der Sporthalle Scharrel war schon 2011 vorgesehen, konnte aber nicht umgesetzt werden. Diese große Aufgabe steht der Gemeinde Saterland deshalb in 2012 noch bevor. Sie stellt mit 900.000 € eine bedeutende finanzielle Herausforderung dar. Mit diesem Investitionsvolumen strebt die Gemeinde nicht nur die dringend notwendige Sanierung an; auch ein neuer Sanitär- und Umkleidetrakt soll errichtet werden. Dieser eröffnet die Möglichkeit zur Schaffung angemessener Geräte- und Abstellräume, die ausdrücklicher Wunsch der Scharreler Vereine sind. Die bisherigen Räume sind zweifellos unzureichend, weshalb er die Wünsche der Vereine unterstütze, sagt Hubert Frye. Der beschlossenen Mittelbereitstellung muss aber noch der Umsetzungsbeschluss des Rates folgen. Eine gute überdachte Sporteinrichtung sei für den Schul- und Vereinssport gleichermaßen wichtig, schließt Frye.

Turn- und Mehrzweckhalle Scharrel **funktionale und bauliche Sanierung einschl. energetischer Erneuerung** **- Seiteneingang mit neuem Sanitärtrakt -**



Ansicht Südosten mit neuem Eingang



Feuerwehrhaus Ramsloh

Die 2011 bereits vorgesehene Erweiterung des Feuerwehrhauses Ramsloh wird erst in diesem Jahr realisiert. Die Ausschreibung der Baugewerke steht jetzt unmittelbar bevor. Mit der Erweiterung werden Räume für die Feuerwehrkameraden und die Geräte-/Fahrzeugausstattung entsprechend dem vom Rat 2009 beschlossenen Brandschutzbedarfsplan, den einschlägigen Richtlinien für Feuerwehrhäuser, den geltenden Gesetzen und Unfallverhütungsvorschriften gebaut.

Feuerwehrfahrzeuge

In 2012 kann sich die Freiwillige Feuerwehr wohl über drei neue Feuerwehrfahrzeuge freuen. Ein HLF 20/16 für die Ortswehr Ramsloh und ein TLF für die Ortswehr Scharrel wurden bereits nach europaweiter Ausschreibung im Jahre 2010 am 06. Jan. 2011 bestellt. Die Auslieferungen dieser Fahrzeuge werden bis April 2012 erwartet. Mit diesen Neufahrzeugen werden Fahrzeuge der Baujahre 1979 bzw. 1984 ersetzt, also Fahrzeuge, die sehr lange eingesetzt waren. Die Neufahrzeuge entsprechen der Sollausstattung nach dem Brandschutzbedarfsplan und den aktuellen Normvorschriften. Für diese beiden Fahrzeuge

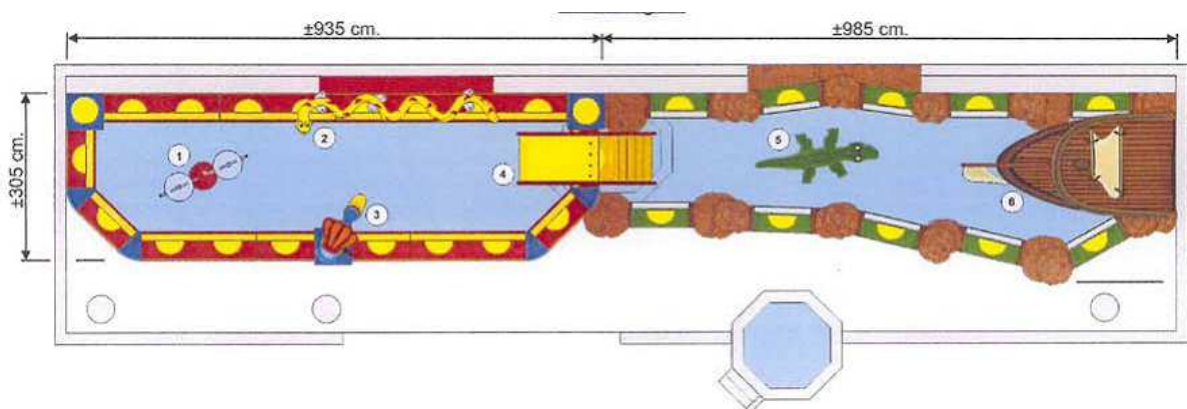
muss die Gemeinde insgesamt rd. 569.000 € ausgeben, wahrhaft eine große Summe. Der Mitteleinsatz ist aber notwendig, wenn die Feuerwehr ihre Einsätze schlagkräftig fahren soll, was gerade wieder in 2011 Großbrände gezeigt hätten, stellt Frye fest.

Mit der Ersatzbeschaffung für das Feuerwehrfahrzeug GW-L1, Baujahr 1989, der Ortswehr Scharrel steht 2012 eine weitere Feuerwehrfahrzeugbeschaffung an. Hierfür waren Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 € in den Haushalt einzustellen. Die Ausschreibung des Fahrzeuges wird derzeit von den Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr vorbereitet. Auch dieses Fahrzeug wird nach den gültigen Normen beschafft, womit den Aussagen des Brandschutzbedarfsplanes weiter gefolgt wird. Das Altfahrzeug wurde bereits außer Dienst gestellt, da der TÜV abgelaufen war und für dieses Fahrzeug keine größeren Ausgaben mehr getätigt werden sollten.

Freizeitbad Saterland

a. Erneuerung des Babybeckens im Freizeitbad Saterland

Nach 15 Jahren war der Mutter-Kind-Bereich des Freizeitbades sanierungsbedürftig geworden. Leckagen machten zunehmend Probleme. Die Gemeinde Saterland hat sich daher 2011 entschlossen, diesen Bereich komplett zu erneuern. An die Stelle des bisherigen kleinen Kinderbeckens, des Whirlpools und des Verweilbereiches tritt künftig ein großes Kinderbecken mit Regenbogenrutsche, Schlingenschlange, Wasserglocke, Krokodil „Jungle“.



Die Kosten dieser Maßnahme betragen nach den Kostenschätzungen rd. 172.000 €. In den Kosten sind alle notwendigen Umbauarbeiten enthalten, ebenfalls eine eigene Filteranlage für das Babybecken.

Mit dieser Maßnahme wird die Familienfreundlichkeit des Freizeitbades noch einmal deutlich erhöht, zeigt sich Frye überzeugt. Voraussichtlich im April 2012 können unsere kleinen Badegäste sich in dieser für sie tollen Einrichtung vergnügen.

b. Dacherneuerung

Nach gut 30 Jahren Betriebszeit steht die Sanierung des Flachdaches des Freizeitbades an. Verbinden möchte die Gemeinde Saterland mit der Sanierung einerseits einen Beitrag zum Klimaschutz und andererseits zur Haushaltskonsolidierung. Deshalb werden ein Umbau auf ein flachgeneigtes Dach mit Trapezblechen und der Aufbau von Photovoltaikanlagen geplant. In den Haushaltsplan 2012 wurden hierfür 250.000 € eingestellt.

Wohnbauland

Im Jahre 2012 werden in den Gemeindeteilen Ramsloh und Scharrel neue Wohnbaugebiete ausgewiesen und erschlossen, durch die in Ramsloh-Hollen ca. 34 und in Scharrel ca. 17 neue Wohnbaugrundstücke entstehen und von der Gemeinde erworben werden können. Die Aufstellung der Bebauungspläne hat der Verwaltungsausschuss bereits beschlossen. Nachdem die Grundlagen erarbeitet sind, werden die Planverfahren in Kürze eingeleitet. Den Bauleitplänen werden unmittelbar die Erschließungsmaßnahmen – Ausbau der Straßen, der Regen- und Schmutzwasserkanalisation und der Regenrückhaltesysteme – folgen. Hierfür wurden in den Haushaltsplan 2012 613.000 € eingestellt.

Mit diesen neuen Baugebieten kann die Gemeinde wieder in allen Gemeindeteilen ortsnah Wohnbaugrundstücke anbieten, womit ein seit jeher verfolgtes, selbstverständliches Ziel weiterverfolgt wird. Bestätigt wird die Gemeinde in ihrem Engagement durch die anhaltende gute Nachfrage nach Wohnbauland. Die

rege Bautätigkeit, das Interesse an Wohnbaugrundstücken und Einwohnerzuwachs bescheinigen der Gemeinde Saterland Attraktivität, ist Frye überzeugt.

Ausbau von Wohnsiedlungsstraßen

Die bisher nicht ordnungsgemäß ausgebauten Wohnsiedlungsstraßen in den älteren Wohnbaugebieten Nr. 20 in Ramsloh und Nr. 2 in Sedelsberg sollen 2012 endgültig hergestellt werden. Ausgebaut werden die Akazienstraße und die Lindenstraße in Ramsloh und die Straße Rosenweg in Sedelsberg. Für die Straßen in Ramsloh wurden Haushaltsmittel in Höhe von 428.000 € bereitgestellt, worin auch die Haushaltsmittel für den notwendigen Ausbau der Oberflächenentwässerung enthalten sind. Die Kosten für den Ausbau des Rosenweges in Sedelsberg sind auf 81.000 € geschätzt. Hier ist die Oberflächenentwässerung schon vorhanden. Diese Kosten werden nach der gültigen Erschließungsbeitragssatzung von den Anliegern mit 90% zu tragen sein.

Neben diesen Straßen in „alten“ Wohnsiedlungen soll auch der Uferweg im Baugebiet Nr. 78 in Ramsloh endgültig hergestellt werden. Die Anliegergrundstücke dieser Straße wurden alle von der Gemeinde Saterland verkauft und sind zwischenzeitlich bebaut. Die Kosten für den Endausbau sind auf 92.000 € geschätzt.

Die Straßenausbauplanungen werden in Kürze in Anliegerversammlungen mit den Anliegern erörtert. Wünsche und Anregungen werden von den Anliegern dabei gerne aufgenommen.

Breitbandversorgung

Breitbandversorgung sei nicht nur ein Schlagwort sondern ein wichtiger Standortfaktor. Nicht nur Firmen benötigen eine gute Versorgung, nein, selbst Schülerinnen und Schüler profitieren von hohen Taktfrequenzen. Deshalb freue er sich, dass in Kooperation mit dem Landkreis Cloppenburg große Teile Strücklings / Bollingens an das Breitbandnetz mittels Leitung angeschlossen werden bzw. bereits wurden, sagt Frye. Von einer Freischaltung in nächster Zeit darf ausgegangen werden, zeigt er sich zuversichtlich. Auch große Teile des Gemeindeteiles Sedelsberg werden eine Breitbandversorgung erhalten. Hier

erfolgt der Anschluss mittels einer Funklösung unter Federführung der Stadt Friesoythe in Kooperation mit der Stadt Friesoythe und der Gemeinde Emstek.

Windpark Scharrel

2011 konnte die Gemeinde Saterland durch die 31. Flächennutzungsplanänderung die planerischen Voraussetzungen für den Bau des Windparks 3 in Scharrel schaffen. Durch die Bekanntmachung vom 21. Dez. 2011 wurde diese Planung rechtskräftig. Zurzeit läuft das konkrete Genehmigungsverfahren für den Windpark nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz („BImSch-Verfahren“) beim Landkreis Cloppenburg. Die Windpark Scharrel/Saterland GmbH & Co. KG wird unmittelbar nach der Genehmigung mit dem Bau der Anlagen beginnen. Mit einem geschätzten Investitionsvolumen von über 100 Mio. € wird es sich um die größte Einzelinvestition in Saterland handeln, an der sich alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Saterland mit Kommanditeinlagen beteiligen können, freut sich der Bürgermeister. Der größte Teil des Windparks wird schließlich als Bürgerwindpark eingerichtet, was von Beginn der Planungen an erklärtes Ziel des Rates war. Gelingen konnte dieses durch sehr engagierte und konstruktive Vorarbeit der Raiffeisenbank Scharrel, wofür er ausdrücklich dankbar sei, sagt Frye.

Hubert Frye
Bürgermeister